

Mittwoch, 6. Februar 2019

14:00 Begrüßung und Eröffnung

Yfaat Weiss
Sandra Richter
Lina Barouch
Dieter Burdorf

14:30 »Hebräische Balladen«

Moderation: Dieter Burdorf

Vivian Liska

Else Lasker-Schülers Erfindung der Avantgarde aus dem Geiste der »wilden Juden«

Itta Shedletzky

Vieldeutiger Dialog mit der Bibel:
Else Lasker-Schülers »Hebräische Balladen«

16:00 Kaffeepause

16:30 Das Wissen der Archive

Moderation: Nicolas Berg

Marcel Lepper

Provenienz und Deutung:
Archivtheoretische Überlegungen zur
Remigration von Arnold Zweig

Lina Barouch

Archivalische Zerstreung, künstlerische
Vielfalt: Über die Nachlässe von Else Lasker-
Schüler und Ludwig Strauss

18:30 Öffentlicher Abendvortrag

Einführung: Sandra Richter

Jakob Hessing

Else Lasker-Schüler –
Historische Perspektiven auf
das Nachleben der Dichterin

Im Anschluss: Empfang

Ort: Dubnow-Institut, Goldschmidtstr. 28, Leipzig

Donnerstag, 7. Februar 2019

9:30 Reiseberichte und Autobiographien

Moderation: Lutz Fiedler

Stephanie Bremerich

Arbeit an der Neuen Welt: Arthur Holitschers
»Reise durch das jüdische Palästina«(1922)

Enrico Lucca

Autobiographische Entscheidungen:
Hugo S. Bergmann und Gershom Scholem
auf dem Weg nach Palästina

11:00 Kaffeepause

11:30 Imaginationen und »innerer Orient«

Moderation: Joachim Schlör

Cornelia Blasberg

Heiliges Land und Neues Reich:
Raumsemantiken in Karl Wolfskehls Dichtung

Daniel Weidner

Gebrochene Heimkehr: Arnold Zweigs Palästina-
Roman »De Vriendt kehrt heim« (1932)

13:00 Lunch

14:30 Jerusalem als literarischer Ort der Moderne

Moderation: Jörg Deventer

Caroline Jessen

Verlust der Tradition, Tradition des Verlusts:
Werner Kraft in Jerusalem

Birgit Erdle

Gerson Stern in Jerusalem 1938/1948

16:00 Kaffeepause

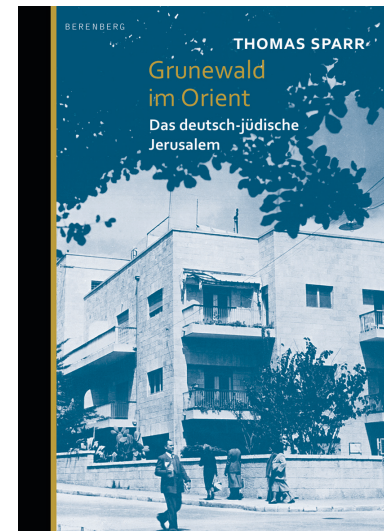
Ort: Dubnow-Institut, Goldschmidtstr. 28, Leipzig

Donnerstag, 7. Februar 2019, 17:00 Uhr

**Jerusalem als literarischer
Ort der Moderne**

Podiumsgespräch
mit **Thomas Sparr**
und **Joachim Kalka**

Einführung: **Jörg Deventer**



Eine Veranstaltung im Rahmen der Jahreskonferenz
in Kooperation mit dem Literaturhaus Leipzig

„L...Literaturhaus Leipzig

Ort: Haus des Buches e. V., Gerichtsweg 28, Leipzig

Freitag, 8. Februar 2019

9:00 Lyrische Anrufungen

Moderation: Leonhard Herrmann

Julia Ingold

»die Schwermut, die über Jerusalem trübt« –
Arabeske und Klage in Else Lasker-Schülers
»Lied des Gesalbten«

Magnus Klaue

Notenvergessenheit: Der Klang des Exils
in Else Lasker-Schülers später Lyrik

10:30 Kaffeepause

11:00 »Das Hebräerland«

Moderation: Jan Bürger

Birgit M. Körner

Im Modus der Heiligung:
Kulturzionismus als Avantgarde in
Else Lasker-Schülers »Hebräerland«

Yvonne Al-Taie

Klang, Geste, Bild: Das Arabische als
künstlerischer Projektionsraum in
Else Lasker-Schülers »Hebräerland«

12:30 Lunch

13:00 Ende der Konferenz

Ort: Dubnow-Institut, Goldschmidtstr. 28, Leipzig

Dr. Yvonne Al-Taie, Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | **Dr. Lina Barouch**, Franz-Rosenzweig-Minerva-Forschungszentrum, Hebräische Universität Jerusalem/Deutsches Literaturarchiv Marbach | **Dr. Nicolas Berg**, Dubnow-Institut | **Prof. Dr. Cornelia Blasberg**, Germanistisches Institut, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster | **Dr. Stephanie Bremerich**, Institut für Germanistik, Universität Leipzig | **Dr. Jan Bürger**, Deutsches Literaturarchiv Marbach | **Prof. Dr. Dieter Burdorf**, Institut für Germanistik, Universität Leipzig | **Prof. Dr. Jörg Deventer**, Dubnow-Institut | **Prof. Dr. Birgit Erdle**, Lichtenberg-Kolleg, Georg-August-Universität Göttingen | **Dr. Lutz Fiedler**, Selma Stern Zentrum für jüdische Studien Berlin-Brandenburg | **PD Dr. Leonhard Herrmann**, Institut für Germanistik, Universität Leipzig | **Prof. em. Dr. Jakob Hessing**, Hebräische Universität Jerusalem | **Julia Ingold**, Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | **Dr. Caroline Jessen**, Deutsches Literaturarchiv Marbach | **Joachim Kalka**, Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt | **Dr. Magnus Klaue**, Dubnow-Institut | **Dr. Birgit M. Körner**, Zentrum für Jüdische Studien an der Universität Basel | **Prof. Dr. Marcel Lepper**, Akademie der Künste, Berlin | **Prof. Dr. Vivian Liska**, Institut für Jüdische Studien, Universität Antwerpen | **Dr. Enrico Lucca**, Dubnow-Institut | **Prof. Dr. Sandra Richter**, Deutsches Literaturarchiv Marbach | **Prof. Dr. Joachim Schlör**, Parkes-Institut, Universität Southampton | **Prof. em. Dr. Itta Shedletzky**, Hebräische Universität Jerusalem | **Dr. Thomas Sparr**, Suhrkamp Verlag, Berlin | **Prof. Dr. Daniel Weidner**, Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin | **Prof. Dr. Yfaat Weiss**, Geisteswissenschaftliche Fakultät, Hebräische Universität Jerusalem/Dubnow-Institut

Die Jahreskonferenz nimmt den 150. Geburtstag von Else Lasker-Schüler zum Anlass, ihr Werk und die deutschsprachige Palästina-Dichtung des frühen 20. Jahrhunderts neu zu betrachten.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Israel, der Schweiz, Belgien und Großbritannien werfen dabei einen doppelten Blick auf das Werk der deutsch-jüdischen Dichterin: Anhand ihres Frühwerks, etwa des 1913 erschienenen Gedichtbandes »Hebräische Balladen«, fragen sie nach Lasker-Schülers Imaginationen des Landes. Dagegen ist »Das Hebräerland«, 1937 in Zürich erschienen, die Manifestation ihrer realen Erfahrungen in Palästina.

Die Jahreskonferenz thematisiert dieses Spannungsfeld im Werk Lasker-Schülers und ihrer Zeitgenossen. Historische und literaturwissenschaftliche Vorträge setzen ihre Dichtungen in den Kontext einer allgemeinen deutsch-jüdischen Erfahrungsgeschichte: Das Schicksal von Flucht und Exil, der unwiederbringliche Verlust der Heimat und die Bedeutung der Muttersprache sind dabei Leitfragen der Tagung.

KONTAKT UND ANMELDUNG (bis 28. Januar 2019):

Nicolas Berg

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow
Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig
Tel. 0341 21735-64
berg@dubnow.de
www.dubnow.de

Jahreskonferenz des Leibniz-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow in Kooperation mit dem Institut für Germanistik der Universität Leipzig, dem Deutschen Literaturarchiv Marbach und dem Franz-Rosenzweig-Minerva-Forschungszentrum an der Hebräischen Universität Jerusalem

ORGANISATION:

Nicolas Berg/Dieter Burdorf

Abbildung: Titelbild »Hebräische Balladen«, Gedichtband von Else Lasker-Schüler, 1913 (Ausschnitt).



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



deutsches
literatur
archiv marbach



STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
UND KUNST



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

»Das Hebräerland«

Else Lasker-Schüler und die deutsch-jüdische Palästina-Dichtung ihrer Zeit



Dubnow-Institut

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow